

110. Delegiertenversammlung der EBL

EBL hat sich auch 2008 dynamisch weiterentwickelt

Auch im Jahre 2008 hat die EBL ihren Versorgungsauftrag äusserst zuverlässig erfüllt und sich dynamisch in den Kerngeschäften Strom, Wärme, Telekommunikation weiterentwickelt.

Die ordentliche Delegiertenversammlung fand gestern Donnerstag in Augst im römischen Theater statt. Die knapp 200 Delegierten behandelten die ordentlichen Jahresgeschäfte. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Beat Zeller aus Tecknau. Er ersetzt Hans Tschudin aus Gelterkinden, welcher während 17 Jahren dem Gremium angehört hat und wegen der statutarischen Altersbeschränkung zurücktreten musste.

In seiner Prädialansprache erinnerte Reinhold Tschopp an die Hektik in Politik und Energiewirtschaft, welche die teilweise Oeffnung des Strommarktes verursacht hat. Mit dem neuen Stromversorgungsgesetz haben Wirtschaftskreise erwartet, dass die Strompreise dank Marktmechanismen sinken werden. Umweltschutzkreise haben durchgesetzt, dass neue Abgaben zur Förderung erneuerbarer Stromproduktion erhoben werden. Offensichtlich ist es nicht möglich, neue Abgaben zu erheben und gleichzeitig die Strompreise zu senken. Die EBL konnte sich weitgehend aus der hitzigen Debatte um die Strompreise heraushalten. Als Genossenschaft will die EBL auch in den nächsten Jahren ihre Strompreise unter dem schweizerischen Durchschnitt halten. Erfahrungen mit der Strommarktöffnung zeigen, dass jene Unternehmen, die eigene Kraftwerke haben, über bessere Trümpfe verfügen als reine Verteilunternehmen. Der Verwaltungsrat verfolgt deshalb die Strategie, längerfristig neue Bezugsquellen zu finden. Dabei will die EBL sich auf erneuerbare Energie konzentrieren und setzt sich auch mit Möglichkeiten zur Beteiligung an thermischen Solarkraftwerken oder Windkraft-Parks im Ausland auseinander.

Der Geschäftsleiter der EBL, Urs Steiner, beurteilte in seinem Rückblick und Ausblick die aktuellen Aktivitäten der EBL anhand des 4-Säulen-Prinzips der Energiestrategie des Bundes. Mit Stolz kann er auf das Engagement bezüglich Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und auf Erfolge bei der Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie zurückblicken. Die Vision, bis ins Jahr 2020 30% der Produktion (Strom und Wärme) aus neuen erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen wird konsequent weiterverfolgt und umgesetzt.

Die Delegiertenversammlung verlief in einer sehr guten Stimmung im römischen Theater Augst. Offensichtlich freuten sich die Delegierten über das gute Jahresergebnis 2008 und die erfolgreiche Entwicklung der 110-jährigen Genossenschaft EBL.

Kontaktadresse:

EBL

Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal

Urs Steiner, Geschäftsleiter

T 061 926 15 00, F 061 926 17 44, urs.steiner@ebl.bl.ch

Die EBL steht für Strom, Wärme und Telekommunikation

Strom, Wärme und Telekommunikation sind die Kerngeschäfte der privatrechtlichen und unabhängigen Unternehmung EBL. Wir setzen uns für eine ökologische Energiegewinnung ein und leisten damit unseren Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer Umwelt. Vom Haushalt bis zur Industrie sind wir ein kompetenter Ansprechpartner im Bereich der intelligenten Wärmeerzeugung und -verteilung sowie ein führender Anbieter für überregionale Telekommunikationsdienstleistungen.

2'600 Zeichen Medientext ohne Kopfzeile und Kontaktadresse